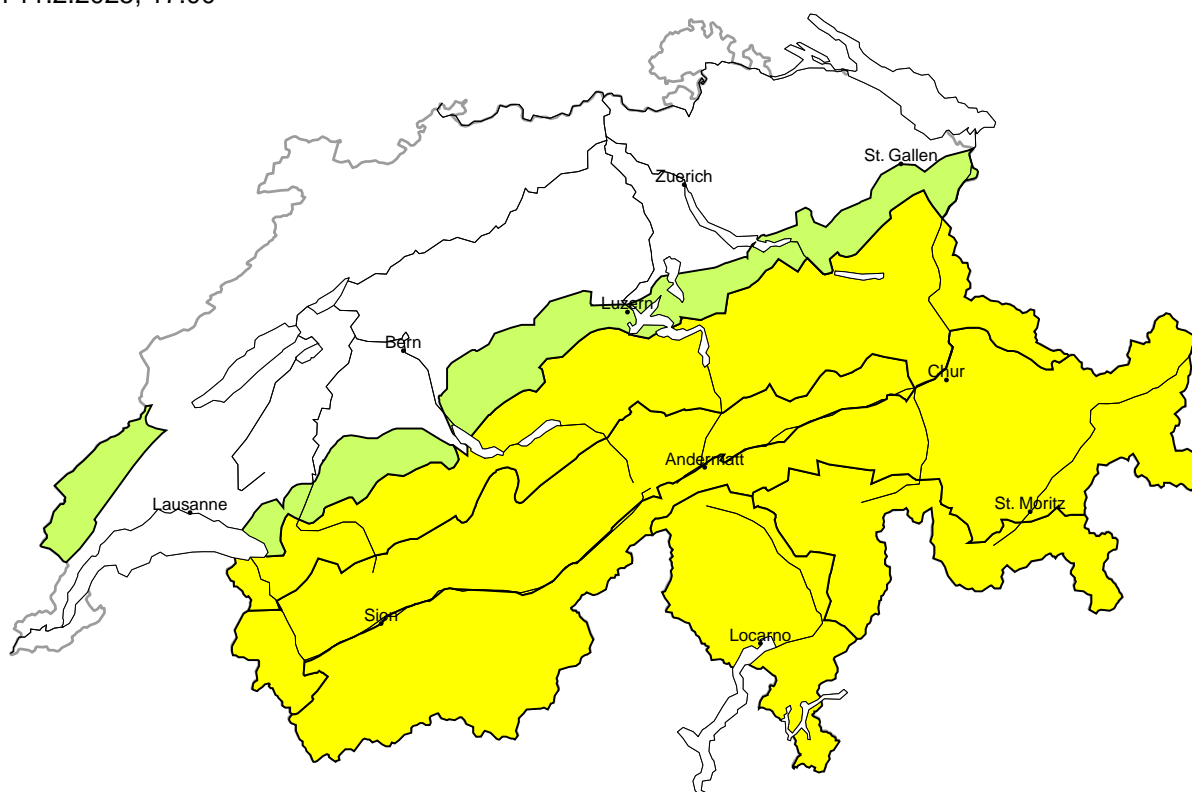


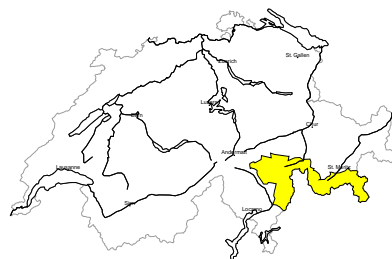
Lawinengefahr

Aktualisiert am 11.2.2025, 17:00



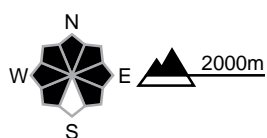
Gebiet A

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Sehr steile Hänge sollten einzeln befahren werden. Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine defensive Routenwahl.

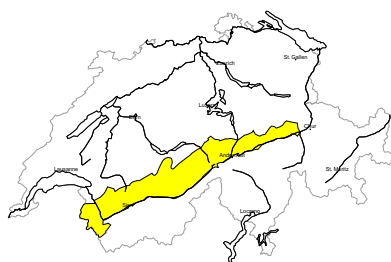
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet B

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Sie können teilweise durch Personen ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Die Tribschneeanisammlungen sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

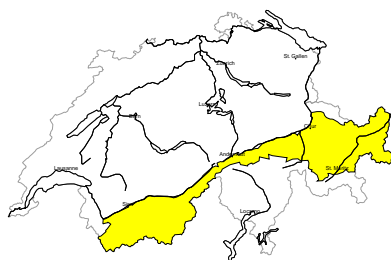
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet C

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt in bodennahen Schichten ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Sehr steile Hänge sollten einzeln befahren werden. Zudem sind die älteren Tribschneeanisammlungen vereinzelt noch auslösbar. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine überlegte Routenwahl.

Gering (1)

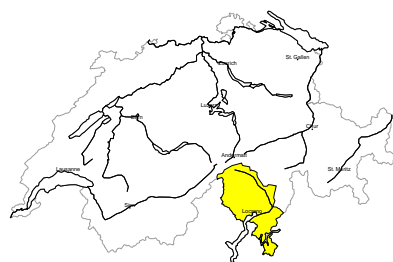
Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gebiet D

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können teilweise im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen im selten befahrenen Tourengelände. Sehr steile Hänge sollten einzeln befahren werden. Zudem sind die frischen und älteren Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

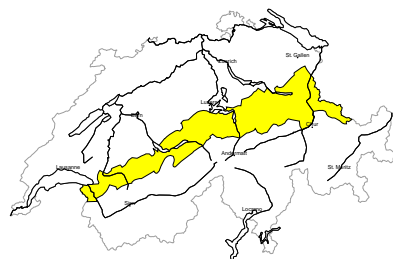
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet E

Mässig (2-)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Lawinen können vereinzelt in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie können mittlere Grösse erreichen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

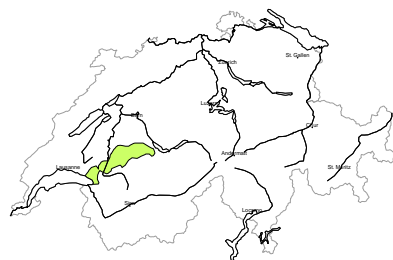
Gering (1)

Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet F

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gering (1)

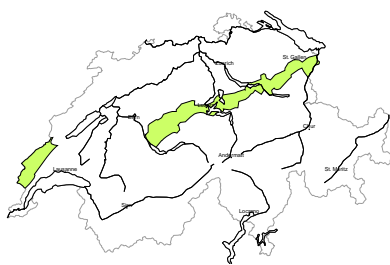
Gleitschnee

Vor allem an sehr steilen Südhängen sind unterhalb von rund 2400 m einzelne mittlere bis grosse Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.



Gebiet G

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 11.2.2025, 17:00

Schneedecke

Im Norden sind die älteren Tribschneeansammlungen oft hart und liegen vor allem an Schattenhängen auf einer eher ungünstigen, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche. Sie sind teils noch störanfällig.
Südlich einer Linie Rhone-Rhein sind nach wie vor Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke vorhanden. Am ausgeprägtesten sind diese an windgeschützten Schattenhängen des Tessins, Mittelbündens, des Engadins und der Bündner Südtäler. In den letzten Tagen wurden nur noch wenige Lawinen im tiefen Altschnee ausgelöst, diese wurden jedoch gefährlich gross. Im Süden, wo es am Wochenende geschneit hat, sind die Gefahrenstellen noch etwas häufiger. Auch Gleitschneelawinen wurden zuletzt nur vereinzelt gemeldet – einige davon waren jedoch gross.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Es war stark bewölkt mit Aufhellungen vor allem in Graubünden. Im Westen fiel oberhalb von rund 1500 m wenig Schnee.

Neuschnee

von Montag- bis Dienstagnachmittag oberhalb von 1800 m:

- westliches Unterwallis: 10 bis 15 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

oft mässig aus Südwest

Wetter Prognose bis Mittwoch

In der Nacht fällt verbreitet etwas Niederschlag, oberhalb von rund 1500 m als Schnee. Tagsüber ist es meist trocken und in Norden wird es teilweise sonnig, besonders inneralpin. Im Süden bleibt es bewölkt.

Neuschnee

verbreitet wenige Zentimeter, inneralpin trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

meist schwach aus Südwest

Tendenz

Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag kommt aus Norden verbreitet Niederschlag auf. Im Westen und am Alpennordhang fallen bis am Abend voraussichtlich 10 bis 15 cm Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt von 1400 gegen 1100 m. Im Süden ist es meist trocken und im Tagesverlauf teilweise sonnig. In der Höhe bläst teils mässiger bis starker Westwind.

Die Lawinengefahr steigt mit Neuschnee und Wind im Westen und Norden etwas an.

Freitag

Im Norden fällt bis am Freitagvormittag Niederschlag. Im Westen und am Alpennordhang fallen erneut 15 bis 20 cm Schnee, die Mengen sind jedoch noch unsicher. Die Schneefallgrenze sinkt bis in tiefe Lagen. Im Westen wird es im Tagesverlauf teilweise sonnig, im Osten bleibt es bewölkt. In der Höhe bläst zunehmend starker Wind aus nördlichen Richtungen. Im Süden wird es mit Nordföhn meist sonnig.

Die Lawinengefahr kann in den Hauptniederschlagsgebieten weiter ansteigen, sonst ändert sie nicht wesentlich.